


Pfarrgemeinderat St. Ludgerus	 <p data-bbox="1011 241 1374 365">PROPSTEIPFARREI ST. LUDGERUS ESSEN-WERDEN</p>
Protokoll 8/2022 – finale Fassung 26.1.23 Datum: 29.11.2022 Ort: Gemeindsaal St. Markus Protokollant: Norbert Verweyen	
Teilnehmende: P. Baumann, G. Becker, B. Chlosta, E. Dorn-Schwägerl, T. Engel, D. Geißler, M. Keienburg, M. Niekämper, J. Oberlehberg, J. Schmidt, N. Verweyen, U. Wiesweg Gäste: Frau Gebauer, Herren Grotegut, Schmitz, für TOP 3: Fr. Dr. Meiers, Hr. Hoelsbeck	

TOP 1: Begrüßung & Impuls

Begrüßung der PGR-Mitglieder und der Gäste. Frau Cruse, Frau Heumann und Frau Himmel sind entschuldigt.

Frau Dorn-Schwägerl trägt den geistlichen Impuls vor.

TOP 2: Verabschiedung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird - ergänzt um die beiden Punkte GEMA-Gebühren und Ergebnis Kirchenbesucherzählung (unter Sonstiges) - verabschiedet.

TOP 3: Zwischenbericht außerordentliche Visitation

Frau Dr. Meiers und Herr Hoelsbeck stellen einen Zwischenbericht zur außerordentlichen Visitation vor (vergleiche Anhang). Ein Abschluss des Berichts wird vor dem Gremien-Klausurtag im Februar in Aussicht gestellt.

TOP 4: Verabschiedung des Protokolls vom 25.10.2022

Das Protokoll vom 25.10.2022 wird mit drei kleineren Richtigstellungen verabschiedet.

TOP 5: Bericht aus den pastoralen Handlungsfeldern

Liturgie: das Team mit derzeit fünf Mitglieder befindet sich in der Sammlungsphase von Beiträgen aus den verschiedenen Gruppierungen in der Pfarrei (Hinweis: vor dieser Sitzung hat mit dem PGR eine entsprechende Veranstaltung stattgefunden).

Ökumene: das Team mit derzeit 12 Mitgliedern sucht weiterhin interessierte Mitglieder. Für 2023 ist ein ökumenischer Familiengottesdienst sowie ein Projekttag über andere Religionen geplant.

Bewahrung der Schöpfung: auf Grund fehlender Interessierter derzeit keine Aktivität.

Der PGR bestätigt die Relevanz aller drei Teams und wird in der nächsten Sitzung über mögliche Impulse zur Etablierung des Teams „Bewahrung der Schöpfung“ – wie Kooperation mit den evangelischen Gemeinden, Kooperation mit lokalen „Öko“-Gruppen, etc. – diskutieren.

TOP 6: Sachstand der Diskussion Umgang mit Energie

Der PGR nimmt den Beschluss des KV zur Energieeinsparung in der Pfarrei zur Kenntnis und bedankt sich bei Frau Dorn-Schwägerl für ihren Einsatz in der Arbeitsgruppe. Der Arbeitsgruppe sei es gelungen, den Spagat zwischen notwendigen Energieeinsparungen und Anforderungen aus dem pastoralen Angebot zu meistern.

Der PGR spricht sich dafür aus, die eigenen Sitzungen weiterhin in Präsenz stattfinden zu lassen.

TOP 7: Taufgeschenke

Ziel ist ein einheitliches Taufgeschenk in der gesamten Pfarrei. Der PGR beschließt nach Präsentation der Taufgeschenke in den Gemeinden, zukünftig ein einheitliches Geschenk zu überreichen. Neben einer Willkommenskarte soll ein Holzengel (wie in Werden) überreicht werden. Vorräte an bestehenden Taufgeschenken werden vorher aufgebraucht.

Beschluss: der Vorschlag eines Holzengels als einheitliches Geschenk in der ganzen Pfarrei wird mit 9 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 8: Sachstand PGR-Aktivitäten

Pfarreiweites Familienfest ist in Vorbereitung, Arbeitsgruppe aus D. Geißler, G. Becker, L. Heumann, M. Niekämper, Terminabstimmung läuft.

Misereor Spendenaktion – Bündelung verschiedener Aktionen mit Zielsetzung der Unterstützung eines Sozialprojektes, Arbeitsgruppe aus T. Engel und Fr. Frye, erste Aktivitäten wie Coffee Shop und Cocktailstand sind in der Planung. Werbung für weitere Aktionen, die unter dieses Motto gestellt werden können, ist in den Gemeinden hilfreich.

Baumpflanzaktion der Caritas (Fr. Frye): Thema und Ansprechpartnerin Frau Frye ist in den Gemeinden platziert.

TOP 9: Sachstand der PEP-Projektgruppen

Jugend

Der Steckbrief dieser Gruppe befindet sich gerade in der Abstimmung zwischen den verschiedenen Jugendgruppen. Voraussichtlich Anfang 2023 soll dieser Steckbrief in den Gremien vorgestellt werden.

Christus König

Die Besetzung des Standort-Teams befindet sich noch in der Abstimmung. Auf Grund von Termenschwierigkeiten und Krankheiten mussten geplante Treffen verschoben werden.

St. Kamillus

Das Standort-Team hat die Arbeit aufgenommen und wird in der nächsten Sitzung ausführlicher berichten.

St. Markus

Der vorgesehene Projektbericht wird auf Grund eines Terminkonfliktes auf die nächste Sitzung verschoben. Arbeitsschwerpunkt ist der Aufsatz des vorgesehenen Architektenwettbewerbs.

St. Ludgerus

Zur weiteren Planung der Domstuben wird Anfang 2023 ein Auftrag an den Architekten vergeben.

TOP 10 Bericht der Arbeitsgruppe Kommunikation

Herr Schmidt informiert über den Stand der Arbeit (analog zum Klausurtag):

1. Gründung eines Redaktionsteams für Homepage und Pfarrnachrichten durch die Rekrutierung von Mitgliedern, die durch die Gremien an die Arbeitsgruppe Kommunikation gemeldet werden sollen,
2. die anschließende Mandatierung des Redaktionsteams durch die Gremien und
3. die selbständige Arbeit nach vorher festgelegten redaktionellen Grundsätzen.

Dabei wird Herr Lota bei der „Einarbeitung“ des Teams unterstützen.

Herr Chlosta (Mitglied seitens des PGR) berichtet, dass seit dem Klausurtag keine weiteren Treffen stattgefunden haben.

TOP 11 Bericht aus dem Kirchenvorstand

Frau Keienburg berichtet über die Schwerpunkte der letzten KV-Sitzungen. Der Pfarrei-Haushalt 2023 wird in der nächsten PGR-Sitzung vorgestellt. Der Projektsteckbrief bzgl. der Domstuben wird von Frau Keienburg zur Verfügung gestellt.

TOP 12: Bericht PGR-Vorstand

Themenschwerpunkte der gemeinsamen Sitzungen von KV und PGR-Vorständen sind im Laufe der Sitzung berichtet worden (Visitation, Klausurtag), ebenso von der Steuerungsgruppe (Vorschlag zur Besetzung des Standort-Teams Christus König)

Bericht aus der Konferenz der Pfarrgemeinderäte im Bistum: Hinweis auf eine sozialwissenschaftliche Studie zum Thema Missbrauch, die am 14.2.23 veröffentlicht werden soll. Präventionsschulung für Gremien (auch PGR) ist derzeit in der Entwicklung.

TOP 13: Termine im Jahr 2023

Der vierte Dienstag im Monat um 19 Uhr wird auch für 2023 als Standardtermin vereinbart. Im Februar findet ein gemeinsamer Klausurtag der Gremien statt (zwischenzeitlich auf den 25.2.2023 festgelegt), daher entfällt der Termin am 28.2.2023.

Termine für den Austausch zwischen dem PGR und dem Pastoralteam sind noch festzulegen.

TOP 14: Verschiedenes

Kirchenbesucherzählung: Die Ergebnisse werden an den PGR verteilt (zwischenzeitlich erfolgt)

GEMA-Gebühren: Frau Keienburg als KV-Vertreterin nimmt dieses Thema mit in den KV.

Gez. Norbert Verweyen

**Zwischenbericht der Visitatoren im Rahmen der Visitation
der Propsteipfarrei St. Ludgerus Essen-Werden**

Stand: 29.11.2022

Die Untersuchungen wurden aufgenommen mit der Durchsicht des sogenannten Korrespondenzordners. Der Korrespondenzordner enthält nahezu ausschließlich E-Mails und einige Kopien von Briefen, die über den Postweg im Bischöflichen Generalvikariat ein- bzw. ausgegangen sind.

Die Akte hat den Umfang von 598 Blatt, also 1196 Seiten.

Darunter befinden sich auch weitergeleitete, also doppelt oder mehrfach vorhandene Dokumente.

Die Dokumente umfassen den Zeitraum von Beginn 2017 bis in den Berichtszeitraum.

Der ganz überwiegende Teil der Korrespondenz betrifft eine Person, ein weitaus geringerer Teil der Korrespondenz betrifft weitere fünf Personen. Zum Teil sind sie zusammen oder auch in wechselnder Zusammensetzung Absender bzw. Empfänger.

Über die vorliegende Korrespondenz zwischen den genannten Personen und der Propsteipfarrei sowie zwischen den genannten Personen und verschiedenen Stellen und Personen im Generalvikariat hinaus umfasst die Akte auch interne Korrespondenz des Generalvikariates zu den jeweiligen Vorgängen.

Inhaltlich werden folgende Themen behandelt:

- mangelnde Transparenz
- fehlende Kommunikation / Dialogverweigerung
- Kritik am Votum
- Zweifel an den zugrundeliegenden wirtschaftlichen/finanziellen Annahmen im PEP
- Kritik an der Verfahrensführung (Verschleppung) maßgeblich beteiligter Personen (Propst Schmidt, Kirchenvorstandsmitglieder, Mitglieder der Steuerungsgruppe, Mitglieder der Projektgruppen)

- Kritik an der Zusammensetzung der Steuerungsgruppe und Infragestellung der Kompetenz ihrer Mitglieder

Zweck und Ziel der gesamten Durchsicht dieser Akte war es, die den oben genannten Themen zugrunde liegenden Sachverhalte auf ihre kirchenrechtliche Relevanz hin zu markieren/und identifizieren.

Diesbezüglich lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt sagen, dass wir einige Sachverhalte identifiziert haben, die wir einer weitergehenden Prüfung unterziehen.

Wir haben bisher keinen Sachverhalt identifiziert, der ein unmittelbares Handeln hätte notwendig werden lassen.

Im Berichtszeitraum haben wir bisher mit sieben Personen persönliche Gespräche geführt.

Im wesentlichen weichen die aus diesen Gesprächen erhobenen Themen von den bereits in der Korrespondenz enthaltenen nicht ab.

Im Berichtszeitraum haben wir die Protokolle des Pfarrgemeinderates sowie die Protokolle des Kirchenvorstandes auf den Zeitraum 2017-2022 angefordert und erhalten.

Wir sind derzeit dabei die Kirchenvorstandsbeschlüsse durchzuarbeiten.

Das Interesse dabei bezieht sich auf die Einhaltung des Vermögensverwaltungsgesetzes sowie des allgemeinen und diözesanen Kirchenrechts. Aus den oben genannten Fragestellungen oder Sachverhalten, insbesondere solchen, die wir einer näheren Betrachtung unterziehen, ergibt sich, dass es hier nicht um eine auf den gesamten Zeitraum bezogene, grundsätzliche in allen möglichen Themen und Rechtsbereichen relevante Prüfung geht, sondern um die Frage, ob zu/bei bestimmten und vor allen notwendigen Schritten/Handlungen des Kirchenvorstands rechtskonformes Handeln vorlag oder nicht.

Die Themen bzw. Sachverhalte, die wir prüfen, ergeben sich aus den oben genannten Beschwerdezusammenhängen, den im Votum zum PEP getroffenen Entscheidungen und der darauf je anzuwendenden Rechtslage. Dazu war es notwendig, auch das Votum auf diese Fragestellung hin zu analysieren.

Im weiteren wenden wir dasselbe Verfahren auf die Tätigkeit des Pfarrgemeinderates an.

Zwischenzeitlich wurde im September den Visitatoren ein weiterer Prüfungsauftrag erteilt.

Der Sachverhalt hierzu bezieht sich auf die Caritas-Haussammlung 2021. Im Nachgang der eigentlichen Sammlung ist es zu einer Verzögerung der Ausstellung von Zuwendungsbescheinigungen in einer Gemeinde der Propsteipfarrei gekommen. Schon vor Beginn der Prüfung konnten die ausstehenden Zuwendungsbescheinigungen ausgestellt werden. Im Weiteren gab es in diesem Zusammenhang einen Einzelfall ebenfalls hinsichtlich einer nicht ausgestellten Zuwendungsbescheinigung. Hier stellte sich aus verschiedenen Gründen die Aufklärung komplexer dar. Sowohl der erstgenannte wie auch der Vorgang auf eine Einzelperson hin bezogen wurden zum Gegenstand einer Beschwerde im Generalvikariat. Der Bischof ist über die Angelegenheit informiert worden und hat letztendlich auf Empfehlung des Generalvikars die Visitatoren mit der Sache betraut. Der Vorgang ist inzwischen abgeschlossen. Aus dem Vorgang ist im Übrigen zunächst die Empfehlung der Visitatoren hervorgegangen, die schließlich mit Zustimmung des Bischofs zu einer Anweisung an die Pfarrei geworden ist, die anstehende Caritas-Haussammlung in enger Abstimmung mit der Abteilung Controlling/Revision des Diözesan-Caritasverbandes durchzuführen.

Über das hinaus haben wir festzustellen, dass sich der tatsächliche Aufwand im Rahmen der Visitation als umfangreicher darstellt, als dies anfänglich schien und außerplanmäßig nicht unerhebliche Arbeitsaufwände erfordert.